

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Dechant, Tobias Thalhammer, Dr. Andreas Fischer, Dr. Otto Bertermann, Dr. Annette Bulfon, Renate Will, Brigitte Meyer und Fraktion (FDP),**

Georg Schmid, Karl Freller, Albert Füracker, Dr. Otto Hünnerkopf, Johannes Hintersberger, Markus Blume, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Christa Matschl, Martin Neumeyer, Reinhard Pachner, Christa Stewens, Sylvia Stierstorfer, Dr. Thomas Zimmermann und Fraktion (CSU)

Nulltoleranzregelung für grüne Gentechnik bei Lebensmitteln beibehalten - Entscheidungsfreiheit der Verbraucher erhalten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich für die Beibehaltung der Nulltoleranzgrenze für nicht zugelassene grüne Gentechnik bei Lebensmitteln einzusetzen und dem Vorschlag der EU-Kommission zur geplanten Lockerung entgegenzutreten. Lebensmittel, die gentechnisch veränderte Substanzen beinhalten, sind zu kennzeichnen.

Begründung:

Ziel ist die größtmögliche Transparenz für die Verbraucherinnen und Verbraucher zu erhalten. Aus diesem Grund brauchen wir die klare Trennung in gentechnikfreie und gentechnisch behandelte Lebensmittel; ein Schwellenwert würde dies verwässern. Die Menschen haben ein Anrecht darauf sich gentechnikfrei zu ernähren, wenn diese dies wünschen. Ein Wegfall der Nulltoleranzregelung würde dazu führen, dass die Verbraucher durch die Hintertür Bestandteile in ihrer Nahrung „untergeschoben“ bekommen würden, die diese klar ablehnen. Um die Entscheidungsfreiheit zu erhalten, ist ein Fortbestand der Nulltoleranzregel absolut notwendig!